

BM-Reform - BBT-Hearings mit BCH/BMCH und weiteren Partnern

Die Revision der Berufsmaturitätsverordnung BMVo stösst in der Vernehmlassung vielerorts auf Widerspruch. Das BBT führt nun Hearings mit den wichtigsten Organisationen im Berufsbildungsbereich durch. Als erste Geladene führte eine sechsköpfige Delegation des BCH Berufsbildung Schweiz mit dem Fachverband Berufsmaturität Schweiz BMCH am 3. Oktober ein Gespräch mit Ursula Renold (Direktorin BBT), Serge Imboden (Vizedirektor) und Esther Ritter (Sachbearbeiterin Berufsmaturität). Die Diskussion war geprägt von grosser gegenseitiger Offenheit und dem Willen, die bestmögliche Lösung für die Lernenden zu finden. Ziel ist und bleibt, für die Lernenden die optimale Version der BMVo zu finden, die ihnen in erster Linie einen möglichst guten Einstieg in die Fachhochschulen FHS garantiert, andererseits die vertikale und horizontale Durchlässigkeit zu anderen Bildungsanbietern gewährleistet. Stein des Anstosses in vielen Vernehmlassungen sind die Artikel 6 bis 9. Hierzu hat die Delegation von BCH/BMCH vom BBT den Auftrag erhalten, die im Gespräch angeregten Lösungsansätze zu präzisieren und lösungsorientierte Vorschläge auszuarbeiten. Gleichzeitig hat das BBT klar gemacht, dass einiges erst in den Rahmenlehrplänen festgelegt werden wird. Hierzu wird das BBT wiederum die Mitarbeit mit den Lehrpersonen suchen.

Binningen, 3. Oktober 2008
Für die Delegation
Patrick Danhieux
Präsident BMCH-MPS